

## Äste und die natürliche Maserung von Holz



Ein Baum wächst nicht kerzengerade. Seine Maserung und die Menge der sichtbaren Äste variieren. Äste, die an mindestens einer Stelle fest mit dem Holz verwachsen sind, sowie deren Anzahl, stellen im Gartenholzbereich keine Qualitätsminderung dar.

## Harzaustritte



Holz verändert sich durch Lagerung und Verarbeitung im Volumen in der Dichte. Ein Phänomen bei Nadelhölzern während dieses Vorgangs ist das Auftreten von Harz an die Oberfläche. Dies ist vollkommen normal und kann im Nutzbereich durch ein Abschaben und vorsichtiges Entfernen mit Hilfe von Terpentin behoben werden.

## Imprägniertes Holz: Salzausblühungen



Bei der Kesseldruckimprägnierung dringen Kupfersalze tief in das Holz ein und schützen es vor Schimmel und Insektenbefall. Grün- und weißliche Stellen an der Holzoberfläche sind absolut unbedenklich, da es sich hierbei um Harz handelt, das von den Salzen eingefärbt wurde.

## Raue Stellen



Beim Sägen, Hobeln und Fräsen wird auf eine schonende Verarbeitung geachtet. Holzfasern, die entgegen der Bearbeitungsrichtung verlaufen, führen trotzdem manchmal zu rauen Stellen. Bei Kappschnitten und Kopfrundungen sind kleine Fransen leider nicht zu vermeiden.

## Schimmel und Bläue



Besonders in warmen Perioden kann Holz oberflächlich von Bläuepilz befallen sein. Diese Pilze sind jedoch nicht holzerstörend und beeinflussen daher nicht die Festigkeit. Nachdem das Holz imprägniert wurde, ist der Fall gestoppt. Vorher betroffene Stellen sind dunkler gefärbt. Während der Lagerung von frisch kesseldruckimprägnierten Hölzern kommt es vereinzelt zu „Stockflecken“, verursacht durch Schimmelpilze. Diese sind allerdings nicht bedenklich und können abgewischt werden, bzw. verschwinden bei Bewitterung nach und nach von allein.

## Trockenrisse



Bei einem Trocknungsprozess können Trockenrisse aufgrund einer nicht gleichmäßigen Holzstruktur entstehen. Je nach Holzart und Standort des Produktes kann dies unterschiedlich stark auftreten und auch wieder vergehen. Trockenrisse sind grundsätzlich zulässig und unbedenklich, da sie die Statik und Haltbarkeit nicht negativ beeinflussen.

## Insektenlöcher

Bei der Fichte kann es vereinzelt zu kleinen Löchern kommen. Hierbei handelt es sich um Insektenfresslöcher eines Frischholzschädling, der ausschließlich am lebenden Baum vorkommt. Vor der Weiterverarbeitung stirbt der Schädling ab und es besteht keine Gefahr für angrenzende Bauteile.

## Farbspiel

Jeder Baum ist ein Einzelstück. Seine Form, Farbe und Maserung unterscheidet ihn auch nach der Verarbeitung. Dieses schöne natürliche Farbspiel der Holzarten unterstreicht den Charakter und das lebendige Aussehen von Holz. Bei der Kesseldruckimprägnierung nimmt das Holz während des Imprägnierens im Druckkessel die Imprägnierlösung aufgrund unterschiedlicher Dichte nicht gleichmäßig auf. Die Farbunterschiede gleichen sich durch Bewitterung und UV-Strahlung der Sonne mit der Zeit an und unterschiedliche Grautöne bilden sich. Einige Hölzer bekommen eine schöne graue Patina. Diese natürliche Vergrauung hat keinen Einfluss auf die Nutz- und Haltbarkeit der Produkte.